

Gemeindebrief

Für die Evangelischen Kirchengemeinden der Orte
Bardenitz – Berkenbrück – Dobbrikow – Felgentreu – Frankenförde – Gottsdorf –
Hennickendorf – Kemnitz – Klausdorf – Nettgendorf – Pechüle – Züllichendorf

September bis November 2012



Bardenitz

Liebe Gemeinde,

im Psalm 145 spricht der Beter zu Gott:

„Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zu rechten Zeit. Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen.“

In der Bibel ist an vielen Stellen vom Essen und Trinken die Rede. Offenbar gehört zur Rede von Gott auch seine Sorge um die leibliche Erquickung von Mensch und Tier. Anders als eine von Menschen erfundene Maschine nimmt ein Geschöpf Gottes die nötige Energie aus Nahrungsmitteln, die frisch und unverfälscht sein müssen. Nur in diesen Nahrungsmitteln stecken die Mineralstoffe und Vitamine, die Mensch und Tier brauchen, um gesund zu bleiben. Die Supermärkte gleichen heute Tankstellen, an denen zu fast jeder Zeit Nahrungsmittel wie Brennstoff gezapft werden können. Der Zusammenhang zu den Jahreszeiten und zur Mühe, die aufgebracht werden muß, damit etwas wächst, ist vielen Menschen gar nicht mehr vor Augen. Am ehesten wissen es noch die Älteren unter uns, die selbst in der Landwirtschaft gearbeitet haben und heute noch Gemüse in ihrem Garten anbauen. Der Psalmbeter kauft nicht einfach etwas, um es zu essen. Er freut sich auf das, was Gott zur rechten Zeit gibt, damit er satt wird. Er denkt auch nicht nur an sich selbst, sondern an alle, die leibliche Stärkung nötig haben. Wo man für das Essen keine Zeit mehr hat und möglichst keine Vorbereitungen dafür tätigen will, verkommt das Essen zu einem reinen Kaloriennachschub. Das ist es nicht verwunderlich, wenn Menschen nicht mehr satt werden, obwohl sie viel essen. Der Psalmbeter blickt in Erwartung des Essens ganz auf Gott - auf das, was er tut. Er freut sich daran, daß kein Geschöpf zu kurz kommt. Für alle gibt es etwas, das wirklich satt macht. Ohne es direkt zu sagen, redet der Psalmbeter auch von einem Sattwerden an Gott selbst. Bei Gott wird nicht nur der Bauch, sondern auch die Seele mit Gutem gefüllt. Das Tischgebet macht diesen Zusammenhang vor jeder Mahlzeit bewußt. Wie wäre es, wenn Sie es (wieder) einführen? Zum Beispiel kann der obige Psalmvers (gemeinsam) vor dem Essen gesprochen werden.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer

Bernhard Hoppe



Vorgestellt

Seit über 20 Jahren bin ich im kirchlichen Dienst tätig.

Angefangen habe ich 1990 im damaligen Kirchenkreis Luckenwalde im Verwaltungsamt, bis es zur Fusion der Kirchenkreise Luckenwalde und Jüterbog (Kirchenkreis Niederer Fläming) kam. Ich wechselte 1998 meinen Arbeitsort nach Jüter-

bog. Strukturveränderungen machen auch vor kirchlichen Einrichtungen nicht Halt. Im Jahre 2008 gab es abermals eine Fusion zwischen den Kirchenkreisen Niederer Fläming und Zossen. Diese Fusion machte wiederum einen Arbeitsortwechsel notwendig. Mein neuer Arbeitsort war dann das Verwaltungsamt in Berlin-Neukölln. Schnell sah man in den Kirchenkreisen, dass durch große Bereiche der Pfarrämter und fehlende Mitarbeiter vor Ort die Arbeit nicht mehr vom Pfarrer selbst bewältigt werden kann.

Seit März 2012 arbeite ich nun im Auftrag des Verwaltungsamtes in verschiedenen Pfarrämtern (Woltersdorf, Luckenwalde, Pechüle, Borgisdorf und Niedergörsdorf).

Jeden Dienstag bin ich von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr in Pechüle anzutreffen. Haben Sie Fragen, Anregungen oder benötigen Sie Auskünfte oder Bescheinigungen, können Sie mich gern ansprechen, anrufen oder mailen, auch außerhalb dieser Zeit.

Zu erreichen bin ich unter der Telefonnummer 0178 – 68 08 040 oder unter der E-mail-Adresse: kunze@kva-berlin-sued.de.

Carola Kunze

Gemeindefahrt nach Kloster Chorin

Am 02.06.12 startete ein voll besetzter Bus vom Endhaltepunkt Dobbrikow zu einer schönen gemeinschaftlichen Tour Richtung Norden.

Nach der kurzen Begrüßung unseres Pfarrers Herrn Hoppe waren alle Gemeindemitglieder aus den Orten Bardenitz, Pechüle, Dobbrikow, Felgentreu und Zülichendorf bester Laune. Alle bekamen ein Liederheft in die Hand und es wurde angestimmt. Wir sangen fröhlich aus voller Kehle.

Nach einem kurzen Zwischenstopp ging es dann zügig weiter in die Schorfheide - nach Chorin. Dort erwartete uns bereits ein Klosterführer, der uns ein aufschlussreiches Bild über die Historie und Bedeutung des Klosters Chorin gab. Ein sehr beeindruckendes Erlebnis war es für alle, als Pfarrer Hoppe den Schlüssel für die kleine Kapelle erhielt und eine kleine Andacht in diesen historischem Raum hielt.



Zum Mittagessen kehrten wir in die „Alte Klosterschenke“ ein, wo wir ausgiebig speisten.

Herr Sommer fuhr uns anschl. zum Pariner See, dort konnten wir einen kleinen Verdauungsspaziergang einlegen und nach



einer kurzen Klettertour einen schönen Blick über die uns dargebotene Landschaft genießen.

Der nächste Stopp war Brodowin. Dort gab es leckeren Kaffee und Kuchen. Auf dem Öko-Hof in Brodowin schauten wir uns danach die gläserne Molkerei an, was sehr interessant war.

Bevor es nun endgültig nach Hause gehen sollte, zeigte uns Herr Sommer das Schiffshebewerk in Niederfinow, welches man

sich unbedingt anschauen sollte, wenn man in dieser Gegend ist.

Trotz der vielen schönen Eindrücke und den Anstrengungen trällerten alle noch alte und bekannte Volkslieder, bis jeder wieder gut nach Hause gebracht wurde.

Es war ein schöner und beeindruckender Tag. Allen denen die an den Vorbereitungen beteiligt waren, glaube ich im Einvernehmen aller mitreisender Gemeindemitglieder unseren herzlichsten Dank sagen zu dürfen.

Roswitha Opitz

Rüstzeit in Dobbrikow vom 09.07. – 14.07.2012



Aufregende Kinderstimmen und viel Gepäck waren am Sonntagnachmittag auf dem Pfarrgrundstück in Dobbrikow zu vernehmen. 11 Christenlehrekinder der evangelischen Gemeinden Luckenwalde und Jüterbog trafen sich hier zu einer 6-tägigen Zeltrüste.

Frau Hepprich empfing uns alle sehr herzlich. Die Eltern und Großeltern halfen beim Aufbau der Zelte. Die vielen leckeren Esssachen, die jeder von uns für diese Woche mitgebracht hatte, nahm Frau Brenner in der Küche entgegen. Sie sorgte morgens und abends für unser leibliches Wohl.



STARK DURCH GOTT hieß das Thema unserer Rüste. Wir bemalten ein großes Laken und hängten es an die Gartenpforte des Pfarrhauses. So konnte jeder Vorbeikommende lesen, dass wir die biblische Geschichte von Mose, seinem Volk und die Flucht aus Ägypten kennen lernen und am Samstag ein Gottesdienst in der Dorfkirche gefeiert wird.

Jeder Tag brachte viele Eindrücke, Erlebnisse und Ideen mit sich. So lernten wir bei einem Tagesausflug nach Trebbin Ziegelsteine aus Lehm und Stroh herzustellen, die wir beim Abschlussgottesdienst zur Pyramide verbauten.

Spannend war die Wanderung auf dem Weg aus Ägypten in das heilige Land- natürlich durch die Dobbrikower Wälder bis zum Vordersee.

Frau Hepprich, Frau Brenner und Frau Kärger waren die fleißigen Helfer und bereiteten alles heimlich vor: wir durchquerten die Wüste, das Wasser und entdeckten den Dornenbusch, der natürlich nicht brannte.

Am Ende erreichten wir das gelobte Land und feierten unsere Ankunft beim Baden (beaufsichtigt von Herrn Seidel) und mit leckerem Eisessen.



Nach dem täglichen Mittagessen in der Gaststätte „Zur Linde“ der Familie Geyer, ging es mit Schlafsack und Kuschelkissen in die Dorfkirche, wo wir bei Meditation und leiser Musik ruhten und oft auch einschliefen.

Pfarrer Hoppe begleitete unsere Rüste mit Morgen- und Abendandachten und der Gestaltung des Abschlussgottesdienstes.

Herr Teßmer war eigentlich von Niedergörsdorf nach Dobbrikow angereist, um das Pfarrhaus und die Gänse zu hüten. Wer

aber so toll Akkordeon, Gitarre und Orgel spielen kann, der muss uns einfach beim Singen unterstützen.

Vor dem Abschlussgottesdienst, in dem wir die Geschichte Mose aufführten, waren alle sehr aufgeregt. Doch unsere Eltern, Großeltern und Freunde waren begeistert und applaudierten sogar zum Abschluss. Doch was war das: nach dem Gottesdienst regnete es wie aus Kannen.

Kurz entschlossen rief Frieda "Dann singen wir eben". So blieben wir alle in der Kirche und sangen so lange unsere Rüstzeitlieder, bis die Sonne wieder schien.

Für uns Kinder war diese Zeltrüste ein tolles Erlebnis.

Ein großes DANKESCHÖN sagen wir allen, die uns diese Rüste durch ihr aktives Mittun ermöglicht haben:

Andrea Moseus



DANKE

Frau Hepprich,
Frau Brenner,
Frau Kärger.

DANKE

Herr Pfarrer Hoppe,
Herr Teßmer,
Herr Seidel und

DANKE MAMA

sagen:

Charlotte und Jakob
Moseus

Jugendfreizeit auf Langeland (Dänemark)

Doro und ich waren schon ziemlich aufgeregt, als wir am Montag, den 9. Juli um 21 Uhr in Büderich mit 27 anderen Jugendlichen und 5 Betreuern in den Bus stiegen. Wir befanden uns auf dem Weg zu einer Jugendfreizeit auf der dänischen Insel Langeland. Herr Pahlke, der Pfarrer unserer Partnergemeinde in Meerbusch, Büderich, hatte uns eingeladen, zusammen mit anderen Jugendlichen an der schönen Ostseeküste zu entspannen, Spaß zu haben und über Gott und die Welt zu reden. Doch erst einmal mussten wir eine 12 Stunden lange Busfahrt überstehen. Das erwies ich als gar nicht so einfach, denn einige Jugendliche wurden gar nicht müde, so dass es sehr laut war und man erst gegen vier Uhr morgens ein wenig Ruhe zum Schlafen hatte.

Um neun Uhr morgens kamen wir dann auf einem kleinen idyllischen Dreiseitgehöft an, dass nur 200 Meter vom Strand entfernt war. Völlig zerknittert und übermüdet luden wir erst einmal unsere Sachen aus dem Bus, bezogen unsere Zimmer und verbrachten den restlichen Tag mit dösen und neugierigem Kennenlernen. Für Doro und mich war zwar alles fremd und wir kannten keinen, aber wir wurden sehr freundlich von den Betreuern begrüßt und von den Teilnehmern schnell integriert. Am Abend wurden die Regeln bekannt gegeben und mit Kennlernspielen klang der Abend aus. Um 23 Uhr war Nachtruhe. Die nächsten Tage begannen mit einem leckeren Frühstücksbuffet, an dem wir uns von 8.30 bis 10 Uhr bedienen durf-

ten. Meistens folgte darauf eine „Morning- Power“- Einheit, in der wir in kleinen Gruppen über verschiedene Themen redeten. So haben wir zum Beispiel am Samstag unseren Gottesdienst für den nächsten Tag vorbereitet.

Die Tage gestalteten sich alle unterschiedlich. An einem Tag waren wir in Odense und haben uns das Haus eines sehr bekannten Märchenschreibers angeschaut: Hans Christian Andersen. Anschließend gab es eine Theatervorführung, in der viele verschiedene Märchen von im vorgestellt wurden.

An einem anderen Tag waren 16 Personen von uns Hochseefischerei und haben neben zwei Seesternen, einer Muschel und mehreren Grünzeug viele Fische gefangen. Unter fachkundiger Anleitung wurden noch auf dem Kutter die größten Fische ausgenommen und zu Filets verarbeitet. Am Abend gab es dann ein selbstzubereitetes, sehr leckeres Fischessen.

Auch sehr interessant war die Fahrt in's Naturama. Man lernt dort nicht nur viel über die dort ausgestellten Tiere, man kann sich auch selbst testen und zum Beispiel herausfinden, ob die eigene Reaktionszeit kurz genug zum Überleben im Dschungel ist.

Auch die Abende wurden sehr abwechslungsreich gestaltet. Ein Informationsabend über das Leben des Hans Christian Andersen und ein Quizabend mit jeweils 5 unterschiedlich schweren Fragen in den Kategorien Bücher, Bibel, Fremdsprachen, Langeland, Sport, Musik und Allgemeines sorgten für die Bildung, während ein Filmabend und selbstgestaltete Abende für die Unterhaltung bestimmt waren. Die Highlights waren jedoch der Talentabend und der Galaabend.

Am Talentabend durfte jeder zeigen, was er konnte. Es waren hochrangige Darbietungen zu sehen, die von Akrobatik und Gesang über Tanz und Breakdance bis hin zu Theater und Comedy reichten. Den Hauptgewinn, ein Spiel der Krefelder Pinguine, gewannen zwei Nachwuchscomedians, die nicht nur sich selber auf die Schippe nahmen, sondern auch bei den Zuschauern für Lachtränen und Bauchmuskelschmerzen sorgten.

Am Galaabend ging es etwas feierlicher zu. Mehrere Stunden, bevor es überhaupt begann, rannten die Mädchen aufgereggt im Jugendtrakt umher, um sich hübsch zu machen. Doch auch die Jungen waren aufgereggt, denn neben seiner Begleitung wollte keiner zurückstehen. In elegante Kleider und Anzug gekleidet, setzten sich Betreuer und Teilnehmer dann in den umgestalteten Essensraum und bekamen ein Galaessen serviert. Auf der Speisekarte stand Lachs in heller Sauce mit zartem Gemüse.

Zum Abschluss der Freizeit gab es am nächsten Abend sogar eine richtige Disco, mit DJ und Stroboskoplicht.

Uns beiden, Doro und mir, hat diese Fahrt sehr gut gefallen. Wir haben viel gelernt und gelacht und neue Freundschaften geknüpft. Und die lauten Jugendlichen vom Anfang haben sich als sehr nett und gar nicht so nervig herausgestellt. 😊

Für uns beide steht fest: Wir sind im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder mit dabei! **Wer kommt mit?**

Ruth Fechner



Rückblick nach vier Jahren Pfarramt in den Pfarrsprengeln Bardenitz und Dobbrikow

Am 19. Oktober 2008 wurde ich in mein Amt als Pfarrer der hiesigen Kirchengemeinden eingeführt. Nach vier Jahren blicke ich dankbar auf die vergangene Zeit zurück. Ich bin froh, daß Gott mir bisher die Kraft gegeben hat, das mir aufgetragene Amt wahrzunehmen. Ich danke allen, die in den einzelnen Kirchengemeinden nach Kräften am Werk sind, damit Kirchen und Pfarrhäuser samt ihrem Umfeld gepflegt und erhalten werden und darin Gottesdienste regelmäßig stattfinden können. Es ist in diesen Zeiten nicht selbstverständlich, daß in einem Dorf Menschen zusammenkommen, um sich unter Gottes Wort zu versammeln. Ich bin froh, daß ich nicht allein tätig sein muß - im Büro, bei der katechetischen Arbeit, im Verkündigungsdienst und bei der kirchenmusikalischen Begleitung. Der regelmäßige Austausch und das gemeinsame Gebet mit den Prädikanten, den Lektoren, der Katechetin und Kirchenältesten sind mir sehr wichtig. Ich bin froh, daß wir eine neue Form der Heranführung von Kindern an den christlichen Glauben gefunden haben und diese erproben und verbessern können. Ich danke allen, die die Anfänge mit unterstützt haben und den Kindernachmittag in Felgentreu und Dobbrikow tatkräftig begleiten und unterstützen. Ich hoffe, daß es uns eines Tages gelingt, aus allen hiesigen Orten Kinder in unsere Gemeinden einzuführen. Eine Tatsache betrübt mich: Meine Arbeit besteht zu einem großen Teil aus Planung und Organisation. Es müssen unzählige Absprachen erfolgen, damit alle nötigen Vorbereitungen für die angesetzten Termine abgesichert werden. Die dazu nötigen Anrufe und E-Mails kosten viel Zeit. Gern würde ich deutlich mehr Zeit haben für die Tätigkeit, die man von einem Pfarrer eigentlich erwartet: Besuche zu machen und insbesondere alten und kranken Menschen Trost zu spenden. Ich bitte unseren Herrn Jesus Christus, daß er uns eines Tages Wege zeigt, wie der Pfarrer wieder mehr zu seinen eigentlichen Aufgaben kommt. Wenn Sie dem Herrn der Kirche vertrauen, so bitte ich Sie um Ihr Gebet für alle, die in unseren Gemeinden Dienst tun, auch für die Kirchenältesten. Um

recht beten zu können, ist das Gespräch darüber wichtig, welches Miteinander Sie sich in unseren Gemeinden erhoffen. Wichtig erscheint mir, daß die Seelsorge nicht zu kurz kommt und sich Außenstehende angesprochen und eingeladen fühlen. Veränderungen brauchen Zeit. Wir haben die Zeit. Der Herr gibt sie. Vertrauen Sie auf ihn! **Ich freue mich auf alle Begegnungen mit Ihnen!**

Ihr Pfarrer Bernhard Hoppe

VERANSTALTUNGS- UND GOTTESDIENSTPLAN **FÜR DIE PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW**

**Sie sind herzlich eingeladen
zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen!**

2. September, 13. Sonntag nach Trinitatis, Waldgottesdienst
auf dem Pekenberg am Turm -für Kleine und Große, mit anschl. Beisammensein .

Zu beachten ist, es handelt sich um echte brandenburgische Sandstraßen, die uns zum Ziel führen. Von Nettgendorf aus sollten die Wanderlustigen unter uns anreisen. Das Auto im Ort stehen lassen und ca 2,2 km laufen. Von Gottsdorf können Geländewagen bis zum angelegten Parkplatz fahren oder sie lassen Ihr Auto in Gottsdorf unter der Eiche und fahren mit dem Kremser ab 13 Uhr zum Pekenberg. Natürlich können Sie auch von hier aus laufen. Wege sind mit grünen Bändern und Schildern gekennzeichnet.

Dienstag, 4. September

16.15 Uhr Kindernachmittag Dobbrikow

6. September, Donnerstag, Goldene Hochzeit

13:30 Uhr, Gottesdienst Dobbrikow

Donnerstag, 6. September

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

9. September 14. Sonntag nach Trinitatis,

09:00 Uhr, Gottesdienst Hennickendorf

10:00 Uhr, Gottesdienst Pechüle

10:30 Uhr, Gottesdienst Dobbrikow

Dienstag, 11. September

16.15 Uhr Kindernachmittag Dobbrikow

Mittwoch, 12. September,

15 Uhr Gemeindenachmittag Pechüle

Donnerstag, 13. September

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

16. September, 15. Sonntag nach Trinitatis,

09:00 Uhr, Gottesdienst Frankenförde

10:15 Uhr, Gottesdienst Felgentreu

Dienstag, 18. September

16.15 Uhr Kindernachmittag Dobbrikow

Mittwoch, 19. September

15:00 Uhr, Gemeindenachmittag Felgentreu - Ev. Erwachsenenbildung: Ein Schlückchen in Ehren kann keiner verwehren- Drogen im Alltag. Vortrag von Sonja Hepprich.

Donnerstag, 20. September

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

23. September, 16. Sonntag nach Trinitatis,

09:00 Uhr, Gottesdienst Bardenitz

09:00 Uhr, Gottesdienst Hennickendorf

10:30 Uhr, Gottesdienst Dobbrikow

10:30 Uhr, Gottesdienst Kemnitz

Dienstag, 25. September

16.15 Uhr Kindernachmittag Dobbrikow

Mittwoch, 26. September,

14.30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

Donnerstag, 27. September

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

30. September, 17. Sonntag nach Trinitatis,

14:00 Uhr, Erntedankgottesdienst Felgentreu, an diesem Tag blickt die Ev. Kirchengemeinde Felgentreu auf 25 Jahre Kirchenneubau zurück. Alle Interessierten aus Felgentreu und aus den umliegenden Ortschaften sind herzlich eingeladen zu einem Festgottesdienst um 14.00 Uhr! Die Predigt hält Pfr. Martin Gestrich. Gleichzeitig findet ein Kindergottesdienst statt. Beim anschließenden Kaffeetrinken und in einem besonderen Programmpunkt wird an die Entstehung des Ev. Gemeindezentrums erinnert.

Montag, 1. Oktober,

19:00 Uhr, Wandelkonzert im Rahmen der Aktion „366+1 - Kirche klingt 2012“ mit Beginn in der Kirche in Pechüle (näheres im Schaukasten)

Donnerstag, 4. Oktober

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

7. Oktober, Erntedankfest

10:00 Uhr, Gottesdienst **mit Wandelabendmahl**
Dobbrikow

10:00 Uhr, Gottesdienst **mit Abendmahl** Bardenitz

10:00 Uhr, Gottesdienst **mit Abendmahl** Frankenförde

14:00 Uhr, Gottesdienst **mit Abendmahl** Klausdorf

Mittwoch, 10. Oktober,

15:00 Uhr Gemeindenachmittag Pechüle

19:30 Uhr Prädikanten- und Lektorenrunde, Pechüle

Donnerstag, 11. Oktober

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

14. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis,

10:00 Uhr, Erntedankgottesdienst **mit Abendmahl**
Bardenitz

10:00 Uhr, Erntedankgottesdienst **mit Abendmahl**
Kemnitz

14:00 Uhr, Erntedankgottesdienst **mit Abendmahl**
+ **Goldene Confirmation** Hennickendorf

Dienstag, 16. Oktober

16.15 Uhr Kindernachmittag >>> Felgentreu

Mittwoch 17. Oktober

15:00 Uhr, Gemeindenachmittag Felgentreu - Ev. Erwachsenenbildung - Vortrag und Gespräch mit Marianne Priemer: Das Brauchtum beim Schweine schlachten in den brandenburgischen Dörfern.



19:30 Uhr, Dobbrikow
Lichtbildervortrag über Reise ins
Heilige Land Israel von Dr. Manfred Fechner

Donnerstag, 18. Oktober

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

21. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis,

09:00 Uhr, Gottesdienst Frankenförde

10:15 Uhr, Gottesdienst Felgentreu

10:00 Uhr, Gottesdienst Pechüle

10:30 Uhr, Gottesdienst Dobbrikow

Dienstag, 23. Oktober

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

Mittwoch, 24. Oktober,

14.30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

19:30 Uhr **Sitzung aller Gemeindekirchenräte in**
>>> **Felgentreu (bitte vormerken!)**

Donnerstag, 25. Oktober

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

28. Oktober, 21. Sonntag nach Trinitatis → kein Gottesdienst

Dienstag, 30. Oktober

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

31. Oktober, Mittwoch, Reformationsfest,

10:00 Uhr, Familiengottesdienst Bardenitz

Donnerstag, 1. November

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

4. November, 22. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr, Gottesdienst Hennickendorf

09:00 Uhr, Gottesdienst Frankenförde

10:15 Uhr, Gottesdienst Felgentreu

10:30 Uhr, Gottesdienst Dobbrikow

Dienstag, 6. November

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu



11. November, drittletzter GD im Kirchenjahr

10:00 Uhr, Gottesdienst Pechüle

17:00 Uhr Gottesdienst zu St. Martin, Dobbrikow

Laternenumzug, Lagerfeuer, Grillen, Glühwein

Dienstag, 13. November

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

Mittwoch, 14. November,

15 Uhr Gemeindenachmittag Pechüle

19:30 Uhr Prädikanten- und Lektorenrunde, Pechüle

18. November, vorletzter Sonntag im Kirchenjahr → kein Gottesdienst

Dienstag, 20. November

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

Mittwoch 21. November Buß- und Bettag → kein Gottesdienst

15:00 Uhr Gemeindenachmittag Felgentreu – Ev. Erwachsenenbildung: Der Kirchenkreis Luckenwalde im Visier der Kreisdienststelle des Ministeriums für Staatssicherheit (MFS) von 1980-1990 Vortrag Pfr. Dr Wilfried Flach

25. November, ✚ Ewigkeitssonntag, letzter im Kirchenjahr,

09:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Frankenförde

09:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Hennickendorf

weitere Gottesdienste Ewigkeitssonntag Seite 20 ➤

10:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Kemnitz

10:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pechüle

10:30 Uhr, Gottesdienst **mit Wandelabendmahl**
Dobbrikow

10:30 Uhr, Gottesdienst **mit Abendmahl** Felgentreu

Dienstag, 27. November

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

Mittwoch, 28. November,

14.30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

19:30 Uhr Lenkungsausschuß Kinder in den Dörfern,
Felgentreu

Donnerstag, 29. November

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf.

Kindernachmittag Dobbrikow



Freud und Leid in unseren Gemeinden

getauft wurde

Anna P****r am 19.08.2012 aus Gottsdorf in Hennickendorf



† mit kirchlichem Geleit wurden bestattet

Gertrud L*e**, 94 Jahre
im Mai 2012 in Pechüle

Ilse H*n**, 83 Jahre
im Mai 2012 in Berkenbrück

Gerhard H*n**, 88 Jahre
im Juni 2012 in Dobbrikow

Erwin T**y**, 82 Jahre
im Juni 2012 in Dobbrikow

Günter R**r**, 59 Jahre
im Juli 2012 in Kemnitz

Marie L*m**, 92 Jahre
im Juli 2012 in Rieben

Einladung zum Adventkalender in Felgentreu

Der „Adventskalender“ in Felgentreu fand im letzten Jahr viel Anklang. Auch in diesem Jahr wird er vom 1. bis 23. Dezember an jedem Abend stattfinden. Treffpunkt ist immer um 18.00 Uhr. Gern gesehen sind alle, die sich beteiligen. Wer ein Instrument spielen kann, bringe es mit. Jede Idee oder Begabung ist willkommen!

Ansprechpartner ist Frau Monika Brenner.

Rüstzeiten der Ev. Grundschule Jüterbog in Dobbrikow

14. bis 16. September 2012: Erntedank-Rüste

Samstag 29.9. bis Freitag 5.10.2012 Herbstrüste,
Thema: „tierische Freunde“

FINANZEN IN UNSEREN GEMEINDEN

Bei allen Einzahlungen achten Sie bitte darauf, nur die für Ihre Gemeinde gültige Kontonummer zu verwenden.

Bitte geben Sie bei den Überweisungen immer den Verwendungszweck an, z.B. „**Kirchgeld 2012**“.

Empfänger: Ev. Kirchenkreisverband Süd
Kreditinstitut: EDG Kiel
Bankleitzahl: 21 060 237

Dorf	Kontonummer
Dobbrikow, Nettgendorf	258 053 180
Hennickendorf, Berkenbrück	260 053 180
Felgentreu, Zülichendorf	256 053 180
Frankenförde, Gottsdorf	259 053 180
Kemnitz	257 053 180

Bardenitz, Pechüle, Klausdorf:

	Kirchgeld	andere Einzahlungen
Empfänger	Ev. Kirchengemeinde Bardenitz	Ev. Kreiskirchenverband Süd
Kreditinstitut	MBS Potsdam	EDG Kiel
Bankleitzahl	160 50 000	21 060 237
Kontonummer	36 60 008 051	255 053 180

Die Höhe des Gemeindegeldes bestimmen Sie selbst.

Als Richtwert für die Höhe des Beitrages gilt: Rechnen Sie einfach 5 % eines Monatseinkommens aus, das ist dann das Kirchgeld für das Jahr 2012. Wenn Sie zum Beispiel im Januar ein Einkommen von 400,00 € haben, sind es (einmalig) 20,00 €; bei einem Einkommen von 500,00 € sind es 25,00 €, bei 600,00 € sind es 30,00 € und so weiter.

Mit dem Kirchgeld unterstützen Sie die Arbeit in Ihrer Gemeinde, haben Sie herzlichen Dank!

PFARRAMT FÜR ALLE GEMEINDEN

Pfarrer Bernhard Hoppe

Pechüler Dorfstraße 5
 14929 Treuenbrietzen
 E-Mail: bernhardhoppe@gmx.de

Telefon:
 033748 – 15294
 ■ FAX: 033748/20387 **nur**
 Dienstagvormittag

Katechetin Sonja Hepprich

Mühlenweg 7
 14943 Luckenwalde
 E-Mail: shepprich@yahoo.de

Telefon:
 03371 – 614430

Prädikanten und Lektoren

Detlef Bolien Tel. 033732 – 50171 christuslob@t-online.de
 Andreas Bruns Tel. 033748 – 12642
 Konrad Rügen Tel. 033732 – 40233
 Antje Zienicke Tel. 033734 – 60163

Superintendentur des Kirchenkreises Zossen – Fläming

Superintendentin Katharina Furian
 Kirchplatz 5-6 Tel. 03377 – 335610
 15806 Zossen Fax 03377 – 335612
 Internetseite des Kirchenkreises Zossen – Fläming: www.kkzf.de

Andere interessante Internetseiten:

Infos aus evangelischer Sicht: www.evangelisch.de
 Gemeindebund: www.gemeindebund-online.de

Impressum

Kostenloser Gemeindebrief an alle Interessierten in den Sprengeln Bardenitz - Dobbrikow.
 Auflage: 500 Stück. Titelbild: B. Hoppe
 Redaktion: S. Hepprich, B. Hoppe, B. Kärger, Layout: D. Bolien
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Dez. bis Febr. 2013: 15. Nov. 2012.
☐ Beiträge aus den Gemeinden sind herzlich willkommen!